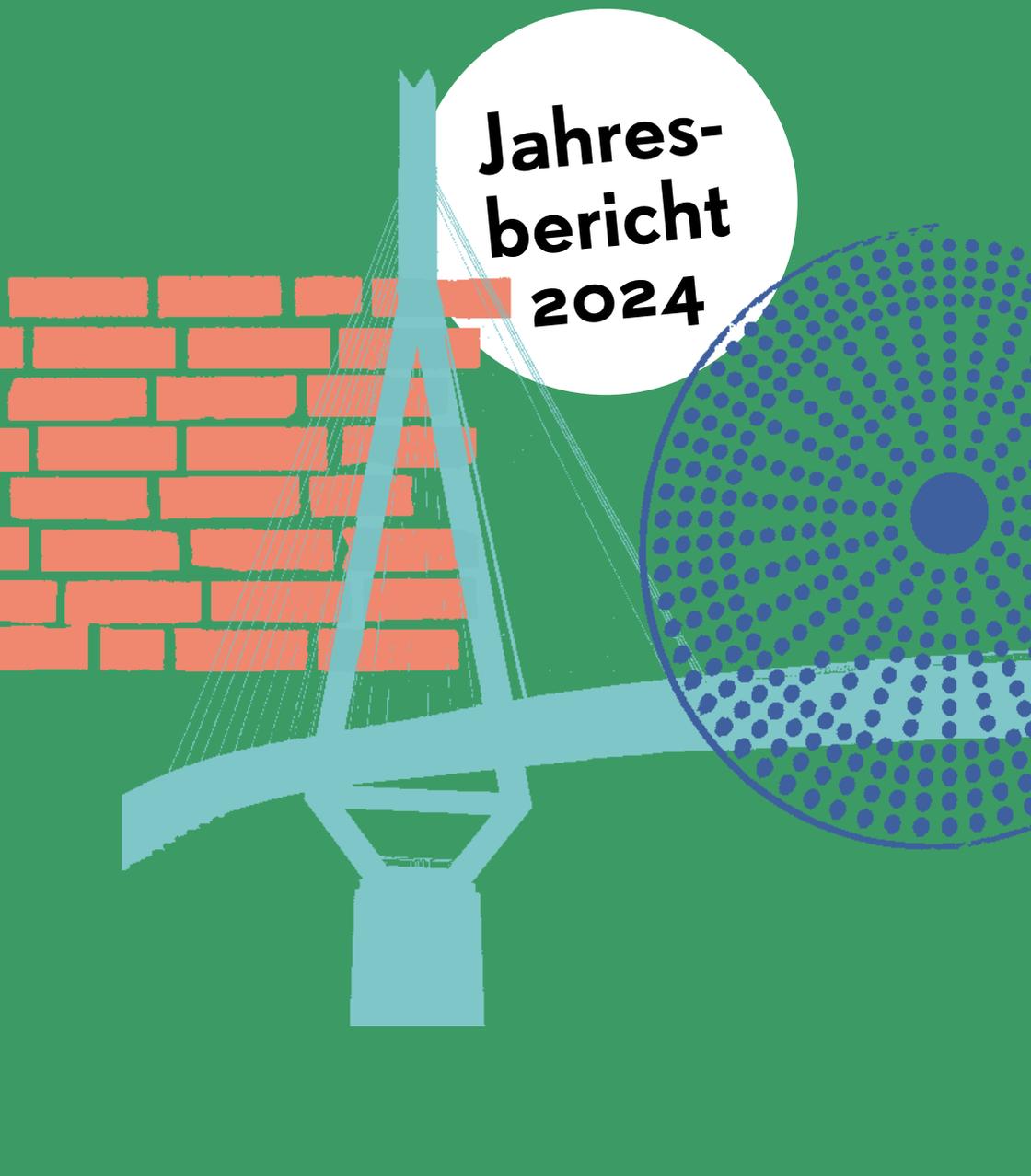


**Jahres-
bericht
2024**



Hamburgs wichtigste
politisch unabhängige
Stimme für den
Denkmalschutz

Foto v.l.n.r.: Ina Behrensmeyer,
Jan Mittelstein, Louisa
Schwope, Lea Mork, Kim
Bauer, Holger Scheel, Kristina
Sassenscheidt, Lennart
Hellberg, Christiane Maier



2024 war der Denkmalverein mit über 35 Veranstaltungen und zahlreichen Veröffentlichungen aktiver als je zuvor.

Großer Dank gilt den ehrenamtlichen Arbeitsgruppen, die Besichtigungen und Garteneinsätze organisiert, historische Bilder recherchiert oder aktuelle Filme produziert haben! Räumliche und organisatorische Grundlage ihrer Arbeit bildet die Geschäftsstelle des Vereins in der ehemaligen Viktoria-Kaserne in Altona, die Anfang des Jahres mit der zweiten hauptamtlichen Mitarbeiterin Kim Bauer wertvolle neue Unterstützung bekommen hat.

Das Jahr war geprägt von neuen Erfahrungen: Erstmals haben wir die Anzahl von 900 Vereinsmitgliedern überschritten, mit einer Online-Petition über 25.000 Unterschriften für die Köhlbrandbrücke erreicht und einen Nachlass in Höhe von über 100.000 € erhalten, wofür wir sehr dankbar sind. Wir haben den Ungarischen Garten in Pflanzen und Blumen freigelegt, den zweiten Band der Publikationsreihe „Stadt Neu!“ veröffentlicht und gemeinsam mit Kooperationspartner:innen die Gesprächsreihe „Denkmalsalon“ neu gestartet. Unbestrittener Höhepunkt des Jahres war jedoch der Max-Brauer-Preis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Das Grußwort zur Preisverleihung finden Sie ab S. 26. Wir danken herzlich unseren treuen Mitgliedern und Fördermitgliedern, Fördernden und Kooperationspartner:innen!

Der Vorstand und die Geschäftsstelle
des Denkmalvereins

Angebote für Mitglieder. Die Mitgliedschaft im Verein bot 2024 wieder zahlreiche Gelegenheiten, besondere Denkmäler kennenzulernen, sich zu engagieren und mit Gleichgesinnten auszutauschen.

8. März

Hybride Mitgliederversammlung und Vortrag

Die jährliche Mitgliederversammlung im Warburg-Haus fand in hybrider Form statt, so dass insgesamt 51 Mitglieder in Präsenz und online teilnehmen konnten. Nach dem formalen Teil berichtete Prof. Bettina Probst, Direktorin des Museums für Hamburgische Geschichte, von der anstehenden Modernisierung und Sanierung des Museums sowie der Herausforderung, Denkmalschutz, Klimaschutz und eine moderne Präsentation miteinander zu verbinden. Danach gab der gemeinsame Umtrunk im Foyer Gelegenheit zum Plausch und fachlichen Austausch.

5. April

Denkmal-Dinner

Beim diesjährigen Denkmal-Dinner zum Thema „Gartendenkmalpflege in Hamburg“ war Dr. Joachim Schnitter zu Gast, der seit Ende 2023 als Gartendenkmalpfleger in der Umweltbehörde für die denkmalgeschützten, öffentlichen Grünanlagen der Stadt verantwortlich ist. Er gab uns einen sehr persönlichen Einblick in seine Arbeit und erzählte unterhaltsam von der aktuellen Situation und der geplanten Zukunft der historischen Parks in Hamburg.

In einem Baudenkmal zu Abend essen, andere baukulturell Interessierte kennenlernen und dazu exklusive Informationen bekommen: Das Denkmal-Dinner ist unser Format für mehr Miteinander! Bei einer gemeinsamen Brotzeit sprechen wir mit Expert:innen über baukulturelle Themen aus Hamburg.



Die drei neuen Vorstandsmitglieder Ina Behrensmeyer, Lea Mork und Holger Scheel wurden offiziell von den Mitgliedern gewählt.

Besichtigungsprogramm

In diesem Jahr gab es für unsere Mitglieder mit vielen zusätzlichen Besichtigungen mehr Möglichkeiten als je zuvor, sonst verschlossene Denkmäler kennenzulernen.

27. Januar

Besichtigung von „Haus Schneider“
(zwei Führungen)

16. Februar

Rundgang: „Erfahrbare Geschichte:
Historische Hamburger Aufzüge“

14. März

Besichtigung des Museums für Kunst
und Gewerbe (zwei Führungen)

5. April

Zusatz-Rundgang: „Erfahrbare Geschichte:
Historische Hamburger Aufzüge“

27. April

Rundgang und Besichtigung:
„City Nord – Denkmal-Ensemble im Wandel“

23. Mai

Besichtigung des Hufnerhauses
mit der Jugendbauhütte

1. Juni

Rundgang durch die Steenkamp-Siedlung

6. Juli

Denkmalnachradtour:
„Hochprozentige Denkmalpflege“

21. Juli

Rundgang: „Architektur und Kunst
beim NDR“ (zwei Führungen)

Bei der Denkmalnachradtour „Hochprozentige Denkmalpflege“ wird unter anderem die ehemalige Bierproduktion am Reiherstieg besucht.



20. August

Besichtigung des historischen Hofensembles in Bramfeld

24. August

Rundgang: „Expedition in Harburgs Parklandschaft“

15. September

Zusatz-Rundgang: „Architektur und Kunst beim NDR“

18. September

Workshop: „Restaurierungsprojekte des Denkmalvereins“

21. September

Bus-Rundfahrt und Photo Walk: „Fokus Köhlbrandbrücke“

9. Oktober

„Besichtigung in Badeschlappen: Alsterschwimmhalle“ (zwei Führungen)

11. Oktober

Filmvorführung mit Gespräch: „Who cares? Ein Fest für die Schilleroper“ (zwei Vorführungen)



Den gesamten Film finden Sie unter www.youtube.com/watch?v=wh3WQtKOkqg

9. November

Rundgang über den Parkfriedhof Diebsteich

30. November

Besichtigung der Friedenskirche Berne

3. Dezember

Rundgang: „Postmoderne Einkaufswelten und die Zukunft der Mode“

13. Dezember

Rundgang zu historischen Eingängen und Treppenhäusern in der Innenstadt

Programm für Fördermitglieder

14. Juni

Besichtigung: „Hinter den Kulissen des Hauptbahnhofes“

8. November

Besichtigung: Ehem. Elbschloss-Brauerei und Landhaus Baur



Junge Freiwillige der Jugendbauhütte Hamburg zeigen, was sie selbst unter professioneller Anleitung am Hufnerhaus restauriert haben.

Der Gartendenkmalpfleger der Umweltbehörde Dr. Joachim Schnitter beim Rundgang durch Harburgs Parklandschaft



Öffentliche Veranstaltungen und Angebote. Der Denkmalverein bringt Themen in die öffentliche Debatte und Beteiligte in einen konstruktiven Austausch.

29. Februar

Vortrag: „Einführung in die Gartendenkmalpflege“

12. März

Führung, Vorträge und Diskussion:
„Wachsende Stadt – schrumpfender Park II“

27. September

Vortrag: „Die Betonisten“
und Austausch zu Architektur-Vermittlung



Unser Mitglied Heinz Brossolat hat zahlreiche Besichtigungen fotografisch dokumentiert unter www.denkmalverein.de/veranstaltungen



Gartendenkmalpfleger Dr. Jens Beck führt in seinem Vortrag unterhaltsam und kompetent durch die Geschichte der Hamburger Gartendenkmalpflege.

Podcast. In diesem Jahr entstanden zwei neue Folgen des Podcast-Formates „Denkmal im Wandern“, den der Denkmalverein in Kooperation mit dem Denkmalschutzamt veröffentlicht. Bei dem Podcast spazieren Sie gemeinsam mit Fachleuten im Ohr durch denkmalgeschützte Parks und bauliche Ensembles und lernen die Stadt neu sehen. Im Jahr 2024 wurden mit dem Hamburger Fischmarkt und der Michelwiese zwei Freiraumgestaltungen der Postmoderne erkundet.



Zu allen Podcast-Folgen:

www.denkmalverein.de/angebote/podcasts



Dr. Jens Beck vom Denkmalschutzamt ist mit unserer Geschäftsführerin Kristina Sassenscheidt über die beliebte Freianlage zwischen der Hauptkirche St. Michaelis und dem ehemaligen Verlagsgebäude von Gruner + Jahr spaziert und hat dabei überraschende Bezüge zu barocken Gartenanlagen aufgezeigt.

Denkmalsalon. Impulse, Austausch, Debatte: Welche Rolle spielen historische Bauten und Parks für die Identität einer Stadt, und vor welchen Herausforderungen stehen sie aktuell? Darüber haben wir beim Denkmalsalon an vier Abenden mit Bürger:innen und Expert:innen diskutiert, an spannenden Orten und in entspannter Atmosphäre. Vor den Gesprächen gab es Führungen zu den Veranstaltungsorten und Themen. Moderiert wurden die Abende von Daniel Kaiser (NDR).

1. Februar

„Erwartungen: Möglichkeiten und Grenzen des Denkmalschutzes“ im Emporio-Gebäude am Gänsemarkt

11. April

„Veränderung: Denkmäler im Klimawandel“ in der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg

11. Juli

„Wachstum: Historische Parks unter Druck“ im leer stehenden Café Seeterrassen

5. November

„Rettung: Hamburgs Ingenieurbau-Erbe“ auf Kampnagel

Die Veranstaltungsreihe „Denkmalsalon“ ist eine Kooperation des Denkmalschutzamtes, des Denkmalvereins Hamburg e.V., der Stiftung Denkmalpflege Hamburg und der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.



Daniel Kaiser von NDR 90,3 moderiert den Denkmalsalon, hier zum Thema „Erwartungen: Möglichkeiten und Grenzen des Denkmalschutzes“ im Emporio-Gebäude.



Projektleiterin Melanie Richter (Mitte) kümmert sich seit 2024 mit Herzblut um die reibungslose Umsetzung der Denkmalsalon-Abende.

Fröhliche Atmosphäre in der Schule Alter Teichweg beim Denkmalsalon zum Thema „Veränderung: Denkmäler im Klimawandel“



Garteneinsätze. Seit 2022 laden wir Hamburger Gartenfans zu Einsätzen in denkmalgeschützte Gärten und Parks ein. Organisiert von unserer „AG Grün“ kann man auch ohne gärtnerische Vorerfahrung in denkmalgeschützten Böden graben und historische Pflanzkonzepte nachvollziehen. Neben der praktischen Arbeit im Grünen erwarten die Teilnehmenden spannende Informationen zur jeweiligen Gartengeschichte.



In zwei Garteneinsätzen wurde der Ungarische Garten der IGA 1973 in Pflanzen und Blumen aus seinem Dornröschenschlaf geweckt.

21. Februar
Garteneinsatz: Freilegung des
„Ungarischen Gartens“

9. März
Frühjahrsputz auf dem
Alten Hammer Friedhof

27. April
Garteneinsatz am Kunsthaus Fleer

16. Oktober
Zweiter Garteneinsatz im Ungarischen
Garten in Planten un Blomen

Sie möchten sich aktiv in der Gartendenkmalpflege engagieren? Sie suchen einen Ort für einen sinnstiftenden Betriebsausflug? Oder Sie benötigen selbst Unterstützung bei der Pflege einer denkmalgeschützten Anlage? Kontaktieren Sie gerne unsere AG Grün unter gruen@denkmalverein.de

13



Stolz präsentieren die Ehrenamtlichen gemeinsam mit den Gärtner:innen des Bezirksamtes Mitte die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Publikation. Mit der Reihe „Stadt Neu! Beispielhafte Sanierungen aus Hamburg“ wirbt der Verein für den Erhalt historischer Baukultur: Er würdigt die Leistungen besonders engagierter Bauherr:innen und Architekt:innen, zeigt das Potenzial von Altbauten verschiedener Epochen und gibt wertvolle Inspirationen für zukünftige Sanierungs- und Umbauprojekte. Die lebendigen Texte des Architekturjournalisten Claas Gefroi und die Fotografien renommierter Hamburger Fotograf:innen öffnen das Thema weit über die Fachöffentlichkeit hinaus.

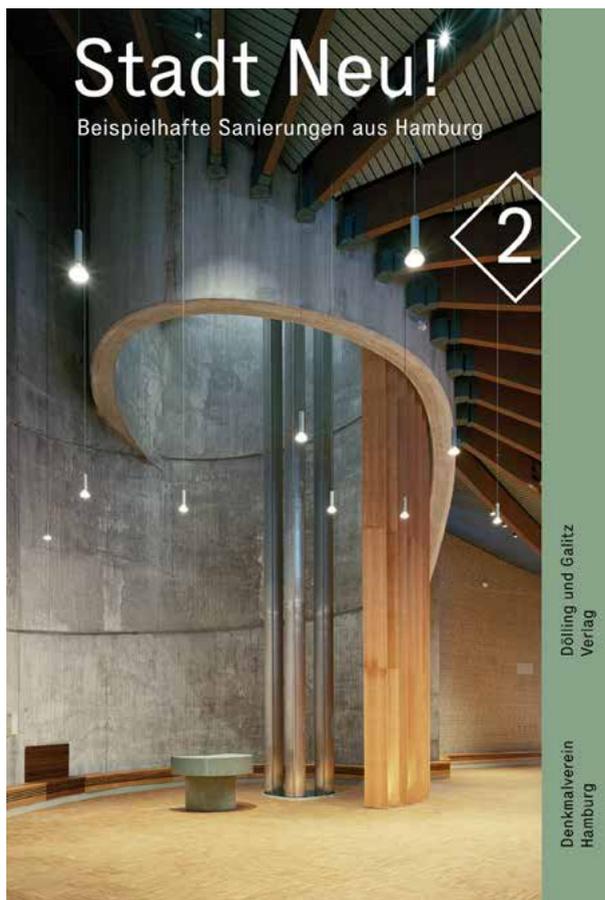
Im Juli 2024 hat der Denkmalverein mit dem Dölling und Galitz Verlag den zweiten Band der Reihe herausgegeben. Die Publikation präsentiert insgesamt acht ausgewählte Projekte, darunter die Sanierung der U-Bahnstation Rödingsmarkt, die energetische Sanierung einer Backstein-Wohnsiedlung in Altona-Nord und die Umwandlung der Kirche St. Maximilian Kolbe zu einem Zentrum für Pflege, Ausbildung und Begegnung.

Vielen Dank an die Katharina und Gerhard Hoffmann Stiftung, die Hamburgische Architektenkammer, die Stiftung Denkmalpflege Hamburg, die Hamburger Sparkasse sowie die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz für die großzügige Unterstützung!

Beide Bände von „Stadt Neu!“ sind im Buchhandel und direkt über den Denkmalverein erhältlich. Ein dritter Band ist in Vorbereitung.

80 Seiten voller Beispiele
für vorbildliche Hamburger
Sanierungs- und
Umnutzungsprojekte

15



Die Buchvorstellung des zweiten Bandes fand im Gebäude der Heilsarmee auf St. Pauli statt, dem auch ein Kapitel in der Publikation gewidmet ist.

Schatz oder Schandfleck? Baukulturelle Bildung und Denkmal-Vermittlung standen im Fokus unseres diesjährigen Sommerseminars an der Ostsee. Vom 9. bis zum 13. September haben wir Studierende der Architektur, Kunstgeschichte und verwandter Fachbereiche gemeinsam mit der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. auf deren wunderschönes Gut Siggen eingeladen und wurden dabei auch von der Sutor-Stiftung unterstützt. Gast-Inputs der Expertinnen Turit Fröbe und Louisa Schwope bereicherten den Austausch.

Der Denkmalverein veranstaltet das interdisziplinäre Seminar jährlich gemeinsam mit Prof. Dr. Lisa Kosok (Kulturerbe und Museumswissenschaften) und Prof. Dr. Frank Schmitz (Kunstgeschichtliches Seminar der Universität Hamburg).



Die Teilnehmer:innen des Sommerseminars 2024



Vorstandsmitglied Louisa Schwope stellt die Frage in die Runde: „Wofür schlägt euer Herz?“



Auch dieses Jahr lud uns die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S wieder auf ihr malerisches Gut Siggen an der Ostsee ein.

Max-Brauer-Preisverleihung. Einen besonderen Anlass zum Feiern bescherte uns die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. dieses Jahr. Sie verlieh dem Verein für sein Engagement am 7. Oktober den diesjährigen „Max-Brauer-Preis“. Der Preis ist mit 20.000 € dotiert und wird seit 1993 an Vereine, Einrichtungen und Institutionen vergeben, die das gesellschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Leben der Hansestadt mitgestalten und nach vorne bringen.

Die Preisverleihung startete eher ungewöhnlich mit einer Kopfhörer-Performance: Das Künstler:innen-Kollektiv JAJAJA führte das Publikum aus dem Lichthof des Parkhauses Rödingsmarkt über die Brücke der Hochbahn-Station Rödingsmarkt bis zur Katholischen Akademie, wo die eigentliche Preisverleihung stattfand.

Dort gab es neben herzlichen Grußworten von Ansgar Wimmer (Vorstandsvorsitzender der Stiftung), Dr. Jens Jeep (Vorsitzender des Preiskuratoriums) und Jana Schiedek (Staatsrätin der Behörde für Kultur und Medien, Grußwort ab S. 26) ein Gespräch der Laudator:innen Tulga Beyerle (Direktorin des Museums für Kunst und Gewerbe) und Dr. Sebastian Giesen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Lena Geue und Luka Lenzin von „Plastiq“ sowie Tom Wendler an der Posaune.

Vielen Dank an die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. für die großartige Würdigung und an alle, die mitgefeiert haben!



Vorstandsvorsitzender Ansgar Wimmer bei der Begrüßung in der Katholischen Akademie



Audiowalk mit den Künstler:innen von JAJAJA und fachlichen Inputs aus dem Denkmalverein im Vorfeld der Preisverleihung

Tulga Beyerle im Gespräch mit Dr. Sebastian Giesen



Pressearbeit. 2024 war der Denkmalverein wieder sehr präsent in den Medien. Hier folgen die wichtigsten Presseberichte des Jahres.



Die Bergedorfer Sternwarte steht seit 1996 unter Denkmalschutz und seit 2008 auf der Liste national bedeutsamer Kulturdenkmäler. Dennoch ist ihr Sanierungszustand mangelhaft, und es fehlt ein überzeugendes Zukunftskonzept.

Trotz Denkmalschutz wurden mittlerweile alle Krane der über 400 Jahre alten Sietas-Werft abgebaut – bis auf den markanten „Jucho-Portalkran“, dessen Zukunft jedoch noch ungeklärt ist.



Januar bis April

Köhlbrandbrücke in allen Medien

Die Diskussion um das Hamburger Wahrzeichen wird Stadthema: Als der Denkmalverein seine Online-Petition für den Erhalt des Wahrzeichens im Februar veröffentlicht, berichten darüber sämtliche Hamburger Medien.

April

Podcast „Hamburg Aktuell“
des Radiosenders HH2

Der Moderator Clemens Benke führt ein ausführliches Gespräch mit der Geschäftsführerin des Denkmalvereins.

Mai

Hamburger Abendblatt zum
Café Seeterrassen

Der Denkmalverein freut sich gemeinsam mit dem Finanzsenator und dem Bezirksamtsleiter Mitte über die begonnene Sanierung des Café Seeterrassen, für die der Verein intensiv geworben hatte.

Juni

Shz.de interviewt Denkmalverein

Das norddeutsche Nachrichtenportal interviewt den Denkmalverein zu aktuellen Themen wie Stern- oder Köhlbrandbrücke.

September

Hamburger Abendblatt, Hamburg Journal,
MOPO und NDR 90,3

In mehreren Medien spricht sich der Denkmalverein gemeinsam mit dem engagierten Lokalpolitiker Ermiya Ciger für den Erhalt der historischen Krane der Sietas-Werft aus.

Oktober

Bergedorfer Zeitung, Hamburg Journal und
Tagesschau.de zum Verfall der Sternwarte
Bergedorf

Gemeinsam mit dem Förderverein der Sternwarte kritisiert der Denkmalverein den aktuellen Zustand des bedeutenden Wissenschaftsdenkmals und fordert ein zeitnahes Nutzungs- und Sanierungskonzept.

November

Denkmalverein in Podcasts von MOPO und
Hamburger Abendblatt

In zwei ebenso ausführlichen wie unterschiedlichen Gesprächen mit Lars Meier für das MOPO-Format „Wie ist die Lage?“ und mit dem Abendblatt-Chefredakteur Lars Haider erläutert die Geschäftsführerin des Denkmalvereins aktuelle Themen und die Arbeit des Vereins.



Den gesamten Pressespiegel
finden Sie hier:
[www.denkmalverein.de/
presse/spiegel](http://www.denkmalverein.de/presse/spiegel)

Kampagne für die Köhlbrandbrücke. Die Köhlbrandbrücke ist eines der wichtigsten Hamburger Wahrzeichen. Dennoch hat der Hamburger Senat bis heute nicht geprüft, ob und wie sie erhalten werden kann. Der Denkmalverein hat daher 2024 eine große Kampagne für den möglichen Erhalt der Brücke umgesetzt: mit einer vielbeachteten Online-Petition auf Change.org, einem eigenen Instagramkanal, mehreren prominenten Testimonials, zahlreichen Pressestatements sowie der Postkarten-Edition „50 Jahre Köhlbrandbrücke“, von deren Motiven hier eine Auswahl gezeigt wird.



Hier geht es direkt zum
Instagramkanal
[@koehlbrandbruecke](#)



Die Brücke im Bau

Links im Bild das ehemalige
Wohnquartier NeuhoF





Pylone im Nebel



Rampenauffahrt in den
1970er Jahren

Untersicht eines Brücken-
Pylons bei einer Cabrio-Tour
im Jahr 2023



In vielen Hamburger Familienalben finden sich noch Fotos der Einweihung, bei der über 600.000 Menschen auf die Brücke strömten.



Die Brücke in freier Wildbahn

Bei der Einweihung, links das ehemalige Wohnquartier Neuhof

Grußwort. Jana Schiedek im Rahmen der Max-Brauer-Preisverleihung am 7. Oktober

Jana Schiedek ist seit 2017 Staatsrätin der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg. Zuvor war die Juristin u.a. Senatorin der Behörde für Justiz und Gleichstellung und davor Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und Fachsprecherin für Justiz/Recht.



Lieber Denkmalverein,
lieber Ansgar Wimmer,
lieber Dr. Jens Jeep,
liebe Mitglieder des Preiskuratoriums und der Jury,
liebes Publikum,

„Das Recht auf Stadt ist mehr als die individuelle Freiheit, auf städtische Ressourcen zugreifen zu können. Es ist das Recht auf ein erneuertes urbanes Leben“, schreibt Henri Lefebvre in seinem Buch „Das Recht auf Stadt“, das erstmals 1968 in Frankreich erschien.

Der Soziologe reagierte damals auf die sozialen Probleme, die durch die schnelle Urbanisierung der Nachkriegszeit, insbesondere durch den Bau von Großwohnsiedlungen entstanden sind. Mit seinem Slogan „Das Recht auf Stadt“ sprach er etwas aus, was sich im Nachdenken über Städte in den 1960er Jahren entwickelt hatte. Die Stadt wurde zum gesellschaftlichen Thema. Es ging dabei um das städtische Leben, welches erst in der Aneignung und damit Veränderung der Stadt entsteht. Es bedeutete auch, sich für ein Recht auf Begegnung, Teilhabe und Austausch einzusetzen. Das sind Themen, die auch heute noch eine hohe Relevanz haben und auch gegenwärtig immer wieder Gegenstand intensiver Debatten und Auseinander-

setzungen sind. Auch in Hamburg entzündeten sich rund um den Slogan „Recht auf Stadt“ bis heute zentrale Diskurse um die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen. Und auch um die Frage, wie wir in Zukunft mit unseren Denkmälern, unserem kulturellen Erbe, leben wollen.

Die meisten von Ihnen waren hoffentlich gerade bei dem Rundgang im Parkhaus am Rödingsmarkt dabei. Ein Denkmal, das erst seit vergangenem Jahr unter Schutz steht. In der Hamburger Geschichte ist es bis jetzt einzigartig, dass einem Parkhaus Denkmalwert zugesprochen wurde. Dass dieser Schritt von einigen hinterfragt wurde, die nur die schlichte, funktionale Außenansicht kennen, kann ich nachvollziehen. Ehrlich gesagt haben uns einige für verrückt erklärt, in heutigen Zeiten ein Parkhaus unter Denkmalschutz zu stellen. Ein Blick ins Innere des Parkhauses macht die Entscheidung der Unterschutzstellung wiederum nachvollziehbar. Insbesondere der beeindruckende Lichthof mit der besonderen Kuppel und der außergewöhnlichen Spindel stechen bei diesem Bauwerk hervor. Spätestens dann wird deutlich, dass das Gebäude nicht nur einen funktionalen, sondern auch einen ästhetischen Wert besitzt, den es zu erhalten und zu nutzen gilt.

Das Gebäude mit seinem markanten Inneren hat auch den Denkmalverein überzeugt, der sich für die Unterschutzstellung des in den 1960er Jahren errichteten Baus über einen langen Zeitraum stark engagierte. Der Verein sah in dem Bauwerk eben nicht nur ein funktionales Objekt. Vielmehr erkannte er in dem heutigen Denkmal einen Ort mit ganz besonderer Stimmung und Atmosphäre, der für die Hamburgerinnen und Hamburger auf andere Weise zugänglich gemacht werden muss. Bei einem Konzert mit Lichtprojektionen sowie Filmvorführungen funktionalisierte der Verein das Parkhaus in der Vergangenheit mal eben in einen Kulturort um und machte deutlich, dass das Gebäude so viel mehr sein kann, als nur ein Parkhaus.

Und auch ansonsten ist der Verein sehr umtriebig und initialisiert etwa Rundgänge, Workshops, Seminare, Diskussionsrunden, Radtouren oder auch Garteneinsätze.

Edwin-Scharff-Preisträger Christoph Schäfer schreibt in seinem Vorwort für die deutsche Ausgabe von Lefebvres Monografie: „Das Recht auf Stadt wird einem nicht geschenkt.“ Eine Tatsache, die der Denkmalverein mit seinen vielfältigen und kreativen Angeboten beherzt ins Gegenteil umkehrt und sich die Stadt und vor allem Hamburgs Denkmäler aneignet, um sie für die breite Stadtgesellschaft erlebbar zu machen. Den Auftrag „Vermittlungsarbeit“ hat sich der Denkmalverein nämlich ganz groß auf die Fahne geschrieben und ist, insbesondere seit der Corona-Pandemie, mit seinen Veranstaltungsformaten noch kreativer unterwegs.

Eines dieser Formate, welches uns als Kulturbehörde besonders am Herzen liegt, ist der Podcast „Denkmal im Wandern“, bei dem Kristina Sassenscheidt mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Denkmalschutzamt Denkmäler erkundet und zum Mitgehen einlädt. Damit war der Verein so erfolgreich, dass er im vergangenen Jahr sogar mit dem Deutschen Denkmalpreis in der Kategorie „Medien“ ausgezeichnet wurde. Ein wahrer Preisregen also momentan für den Denkmalverein! Meines Erachtens aber auch absolut verdient für dieses großartige Engagement!

Denn liebes Publikum, ich kann Ihnen eines versichern, wenn in dieser Stadt auch nur in Erwägung gezogen wird, irgendwelche stadtbildprägenden Veränderungen vorzunehmen, bei denen ein historisch und architektonisch bedeutendes Gebäude betroffen ist, dann war der Denkmalverein schon vor Ort und hat die Sache bereits ausgelotet und mobilisiert und vermutlich bereits dem NDR oder dem Hamburger Abendblatt ein Interview gegeben. Durch diese Umtriebigkeit bewegt der Verein in der Stadt vieles und viele. Durch dieses große Engagement für unsere Baukultur hat sich der Verein zu einem entscheidenden Akteur in der Denkmalszene Hamburgs etabliert und bei so manchem Bauwerk zum Erhalt beigetragen. Der Denkmalverein ist laut und umtriebig. Er nimmt sich dieses Recht auf Stadt.

Der amerikanische Schriftsteller Walter Isaacson hat einmal gesagt: „Die Menschen, die verrückt genug sind zu glauben, dass sie die Welt verändern können, sind diejenigen, die es tun.“ Und meines Erachtens gilt das im Großen wie im Kleinen.

Lieber Denkmalverein, bleiben Sie dieser unglaublich authentische und passionierte Fürsprecher für Hamburgs Denkmäler und potentielle Denkmäler und bereichern Sie unsere Stadtgesellschaft bitte auch weiterhin mit Ihren vielfältigen und vor allem beherzten Angeboten und Interventionen.

Vielen Dank für eure/Ihre Arbeit und Gratulation zum Max-Brauer-Preis, den ich euch hiermit offiziell übergeben darf.

Die wichtigsten Links im Überblick: Entdecken Sie weitere Angebote des Denkmalvereins direkt per praktischem QR-Code – von der regulären Mitgliedschaft über die Geschenkmitgliedschaft, unseren Newsletter, den Leitfaden „Hamburger Baukultur retten!“ und dem Kontakt zum Thema Vermächtnisse.

Geschenkmitgliedschaft

Mit einer Jahresmitgliedschaft im Denkmalverein Hamburg e.V. verschenken Sie ein Jahr voller Denkmal-Entdeckungen! Die Mitgliedschaft kann jederzeit begonnen werden und endet automatisch nach 12 Monaten.



Mehr Informationen zur Geschenkmitgliedschaft finden Sie unter www.denkmalverein.de/mitgliedschaft/als-geschenk

Mitglied werden

Für nur 40 € im Jahr (oder gerne mehr) profitieren Sie von vielen Vorteilen als Mitglied im Denkmalverein. Bei Studium, Erwerbslosigkeit oder anderen Ermäßigungsgründen kostet die Jahresmitgliedschaft nur 10 €.



Zum praktischen Online-Formular: www.denkmalverein.de/mitgliedschaft/mitglied-werden

Newsletter

Abonnieren Sie auch als Mitglied den Newsletter des Denkmalvereins für noch mehr Informationen und zusätzliche Veranstaltungen aus unserem Netzwerk rund um die historische Baukultur Hamburgs.



Gleich abonnieren: www.denkmalverein.de

Leitfaden

Der Stuck der alten Villa bröckelt, schon lange brennt kein Licht mehr und es gibt erste Abrissgerüchte – der Leitfaden „Hamburger Baukultur retten!“ hilft Ihnen dabei, sich für Ihre gebaute Umwelt einzusetzen!



Direkt zum interaktiven Leitfaden unter www.denkmalverein.de/angebote/leitfaden

Vermächtnisse

Sie lieben Hamburg und möchten, dass die Gebäude und Orte, die Ihnen heute am Herzen liegen, auch in 20 oder 50 Jahren noch erlebbar sind? Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Testamentsspende!



Kostenlose Beratung:
Jan Mittelstein LL.M.
040 23 72 444-0
mittelstein@
denkmalverein.de

Die Menschen hinter dem Verein. Die inhaltliche Arbeit des Denkmalvereins wird geleistet von einem sechsköpfigen ehrenamtlichen Vorstand und einer ehrenamtlichen Sachverständigen für Förder- und Restaurierungsprojekte sowie von einer hauptamtlichen Geschäftsstelle. Sie verständigen sich über grundsätzliche strategische Fragen, betreiben Vermittlungs- und Lobbyarbeit, organisieren Veranstaltungen und Besichtigungen und betreuen die Mitgliederverwaltung und Förderprojekte des Vereins.

Unterstützt werden sie dabei von ehrenamtlichen Arbeitsgruppen aus den Reihen der Vereinsmitglieder, die sich immer über weitere Aktive freuen (Kontakt s. Rückseite).

Vorstand

Ina Behrensmeyer, Schriftführerin, war international in Großunternehmen im Bereich Vertrieb und Organisationsentwicklung tätig und ehrenamtliche Aufsichtsrätin und Rechnungsprüferin im Eimsbütteler Turnverband. Sie hat die ersten Garteneinsätze des Denkmalvereins initiiert und lebt seitdem in der AG Grün ihre Begeisterung für historische Gärten aus.

Lennart Hellberg, Dipl.-Ing. Architekt, Vorsitzender, ist seit über 30 Jahren Partner bei pmp Architekten Padberg & Partner. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bauen im denkmalgeschützten Bestand und historische Bauforschung.

Jan Mittelstein, LL.M., Beisitzer, ist Rechtsanwalt bei MW Mittelstein Legal. Als Fachanwalt für Verwaltungsrecht und für Bau- und Architektenrecht liegt sein Schwerpunkt in den Bereichen des Baurechts, des Immissionschutzrechts, des Fachplanungsrechts und des Umweltrechts.

Lea Mork M.A., Beisitzerin, hat Kunstvermittlung und Kulturmanagement sowie Kunstgeschichte und Philosophie studiert und arbeitet im DFG-Graduiertenkolleg der HafenCity Universität. Ehrenamtlich engagiert sie sich für Leerstandsaktivierung und neue Räume für Begegnungen.

Holger Scheel, Schatzmeister, hat nach seiner Bankausbildung Rechtswissenschaften studiert und war seitdem in verschiedenen Positionen als Rechtsabteilungsleiter und Geschäftsführer tätig. Aktuell ist er im Bereich M&A (Unternehmenskäufe) tätig.

Louisa Schwoppe M.A., Beisitzerin, ist Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin. Sie ist im Bereich Immobilien & Stadtentwicklung bei der Hamburg Kreativ Gesellschaft mit Projektentwicklung und Leerstandsaktivierung befasst. Ehrenamtlich ist sie leidenschaftliche Baukultur-Vermittlerin und betreibt den Instagramkanal @denkmalanhamburg.

Sachverständige für Förder- oder Restaurierungsprojekte

Christiane Maier, Diplomrestauratorin M.A., ist seit 20 Jahren als freiberufliche Diplomrestauratorin (FH) für Wandmalerei und Architekturoberflächen tätig und engagiert sich im Verband der Restauratoren (VDR e.V.) für Weiterbildung und Qualitätssicherung in der Baudenkmalpflege.

Geschäftsstelle

Kristina Sassenscheidt, Dipl.-Ing., Geschäftsführerin, hat Architektur studiert und sieben Jahre lang die Öffentlichkeitsarbeit im Denkmalschutzamt verantwortet. 2016 wurde sie Vorsitzende, 2019 übernahm sie die hauptamtliche Geschäftsführung des Denkmalvereins. 2019 erhielt sie für ihr Engagement den „Rudolf Ladders Preis“ und 2023 für den Podcast „Denkmal im Wandern“ den Medienpreis des Deutschen Preises für Denkmalschutz.

Mag. Kim-Jessica Bauer, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, hat Deutsch und katholische Theologie auf Lehramt studiert. Nach ihrer Zeit als Lehrerin und Schulbuchautorin hat sie in den Bereichen Marketing und PR sowie Text und Konzept gearbeitet. Seit 2024 unterstützt sie die Geschäftsstelle des Denkmalvereins.

Ehrenamtliche Arbeitsgruppen

Die AG Veranstaltungen organisiert Besichtigungen, Rundgänge, Filmabende oder Diskussionen für unsere Mitglieder und Interessierte.

Die AG Grün kümmert sich um Arbeitseinsätze in denkmalgeschützten Gärten und Parks.

Die AG Kommunikation unterstützt den Verein strategisch und entwickelt neue Vermittlungsformate.

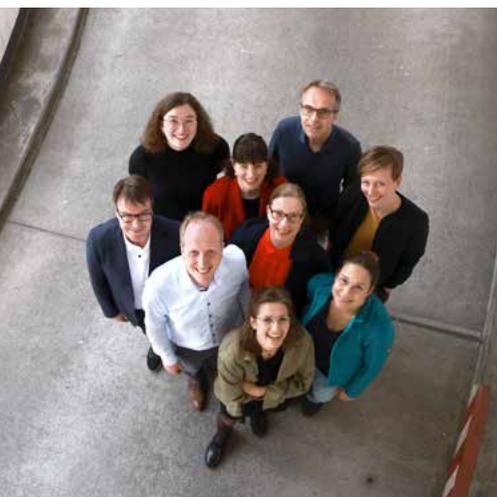
Die AG Film ist eine Untergruppe der AG Kommunikation. Sie konzipiert, dreht und schneidet Kurzfilme über Denkmäler und unser Engagement.

Die AG Bild beschäftigt sich mit dem Themenfeld historische Fotografie. Ihr verdanken wir z.B. die Sammlung historischer Hamburg-Bildarchive auf unserer Website.

Neben den regulären AGs gibt es viele Mitglieder, die bei einzelnen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Denkmalsalon beim Aufbau oder an der Garderobe aushelfen, ohne sich einer regelmäßigen AG anzuschließen.

Sie haben Lust, sich zu engagieren oder Fragen an die einzelnen AGs?

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören per E-Mail an info@denkmalverein.de



Einen lebendigen Überblick der ehren- und hauptamtlichen Betätigungsfelder im Denkmalverein gibt der Kurzfilm unseres Mitgliedes Kristian Panzer von der AG Film unter vimeo.com/1022911574

Neue Gesichter, neue Bilder:
Vielen Dank an die Sprinkenhof GmbH, dass wir das Parkhaus am Rödingsmarkt als Foto-Location nutzen durften!

MITGLIEDER-ENTWICKLUNG

per 31.12. (inkl. Fördermitglieder)	820	919
-------------------------------------	-----	-----

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vereinsbeiträge Mitglieder	78.180	81.890
----------------------------	--------	--------

BEITRÄGE	78.180	81.890
-----------------	---------------	---------------

Spenden Mitglieder	6.119	10.430
--------------------	-------	--------

Spenden Nichtmitglieder	14.920	12.052
-------------------------	--------	--------

Spenden Fördermitglieder	200	1.950
--------------------------	-----	-------

Spenden projektbezogen	16.485	40.150
------------------------	--------	--------

SPENDEN	37.724	64.582
----------------	---------------	---------------

Geschenkgutscheine	370	650
--------------------	-----	-----

Preisgelder	3.000	20.000
-------------	-------	--------

Zinserträge	0	207
-------------	---	-----

Nachlass	0	105.000
----------	---	---------

Sonstiges	0	1.500
-----------	---	-------

SONSTIGE EINNAHMEN	3.370	127.357
---------------------------	--------------	----------------

EINNAHMEN	119.274	273.829
------------------	----------------	----------------

Gehalt Festanstellung u. Aushilfen	38.827	40.531
Lohnsteuer	7.135	7.281
Fahrradversicherung	0	117
VBG gesetzl. Unfallversicherung	165	182
Bundesknappschaft	53	860
Krankenkassenbeiträge	22.464	22.671
PERSONALKOSTEN	68.644	71.642
Raummiete	2.827	3.753
Betriebs- / Geschäftsausstattung	12.292	3.154
BÜROKOSTEN	15.119	6.907
EDV / Kommunikation / Webhosting	1.242	2.649
Software für Vereinsverwaltung	608	539
Zeitungen / Bücher	873	917
Bürobedarf	989	694
Bewirtung	589	3.061
Reisekosten	160	145
Veranstaltungen	6.155	19.059
Publikationen / Filme / Flyer	7.389	18.173
Jahresbericht	1.440	2.460
Marketing	1.308	1.179
Künstlersozialabgabe	0	2.051
Versandkosten (Porto)	1.011	1.307
Lohnabrechnungen	958	1.202
Notargebühren / Rechtsberatung	823	98
Kontoführungsgebühren	498	501
Vereinsbeiträge	469	52
Sonstiges	5.220	1.948
ALLGEMEINE KOSTEN	29.731	56.034
Vermögens- u. Betriebshaftpflicht	512	512
VERSICHERUNGSKOSTEN	512	512
AUSGABEN	114.006	135.095
ÜBERSCHUSS	5.268	138.735

Herausgeber

Denkmalverein Hamburg e.V.
Max-Brauer-Allee 79
22765 Hamburg

Redaktion v.i.S.d.P.

Lennart Hellberg, Kristina Sassenscheidt
Denkmalverein Hamburg e.V.
Max-Brauer-Allee 79
22765 Hamburg

Gestaltung

Bueronardin

Bildrechte

- S. 3 Inga Sommer
- S. 4 Heinz Brossolat
- S. 5 Kristina Sassenscheidt
- S. 7 Heinz Brossolat
- S. 8 Kristina Sassenscheidt
- S. 9 Kristina Sassenscheidt
- S. 10 Heinz Brossolat
- S. 11 Heinz Brossolat
- S. 12 Kristina Sassenscheidt
- S. 13 Kristina Sassenscheidt
- S. 15 Coverfoto Fotografie Dorf Müller Klier (oben),
Kristina Sassenscheidt (unten)
- S. 16 Lisa Kosok (rechts), Kristina Sassenscheidt (links)
- S. 17 Kristina Sassenscheidt
- S. 19 Kirsten Haarmann (oben, unten), Heinz Brossolat (links),
Heiko Wandrey (rechts)
- S. 20 Kristina Sassenscheidt (oben), Ermiya Ciger (unten)
- S. 22 Staatsarchiv Hamburg, 720-1/344-29_30531-6
- S. 23 Birgit Heinemann
- S. 24 Heinz Brossolat (oben), Louisa Kretschmann (rechts),
Staatsarchiv Hamburg, 720-1/344-30_32071 (links)
- S. 25 Ina Behrensmeyer (oben), Ronald Hirte (links),
Heinz Brossolat (rechts)
- S. 26 Bertold Fabricius
- S. 29 Kasper Fuglsang
- S. 31 Inga Sommer

Druckerei

Drucktechnik Bisping Odenthal GmbH
Große Rainstraße 87
22765 Hamburg

Hamburg, März 2025

Wir danken sehr herzlich unseren engagierten Fördermitgliedern!
Zu ihnen gehören unter anderem folgende Firmen, gemeinnützige
Organisationen und Privatpersonen:



Rob. M. Sloman & Co. oHG



Kraftwerk Bille Hamburg GmbH



E.R. CAPITAL HOLDING



Winking · Froh Architekten



Empower-Stiftung

Harald Geist
Oliver Gibbins
Alexander von Glasow
Johann-Christian Kottmeier
Michael Krämer
Klausmartin Kretschmer
Björn und Astrid Lafrenz
Dr. Ekkehard Nümann
Dr. Gerhard Strate
Volkmar Wywiol

Für die Förderung des zweiten Bandes der Publikation „Stadt Neul“ danken wir der Katharina und Gerhard Hoffmann Stiftung, der Hamburgischen Architektenkammer, der Stiftung Denkmalpflege Hamburg, der Hamburger Sparkasse sowie der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz. Weiterer Dank gilt der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Sutor-Stiftung für die Förderung des Sommerseminars auf Gut Siggen.

Wir danken außerdem den Fotograf:innen Johanna Klier und Markus Dorf Müller von „Fotografie Dorf Müller Klier“ und dem Fotografen Martin Kunze herzlich dafür, dass wir ihre schönen Fotos online zeigen dürfen.

Und zum Schluss danken wir dem Kulturredakteur Daniel Kaiser von NDR 90,3 für seine engagierte, kompetente und charmante Moderation der Denkmalsalon-Abende!



Die Debatte über Denkmalschutz und Denkmalpflege zu führen und zu fördern ist das wichtigste Anliegen des Denkmalvereins. Seit über 40 Jahren setzt sich der Verein als politisch unabhängige Stimme für die Erhaltung der denkmalgeschützten und stadt-bildprägenden Bauten Hamburgs ein. Mit über 900 Mitgliedern, einem ehrenamtlichen Vorstand und einer hauptamtlichen Geschäftsstelle vertritt er den Denkmalschutz in den Medien, spricht mit der Politik, fördert das bürgerschaftliche Engagement und vermittelt Denkmalwissen.

Spenden Sie!

Werden Sie Mitglied ab 40 € / Jahr oder Fördermitglied ab 500 € / Jahr oder tragen Sie mit Ihrer Spende aktiv zum Denkmalschutz in Hamburg bei! Spendenbescheinigung möglich

Bankverbindung

IBAN DE12 2008 0000 0918 0801 00

BIC DRESDEFF200

Wir informieren Sie gerne persönlich!

040 351066-600

info@denkmalverein.de

www.denkmalverein.de

 www.facebook.com/denkmalverein

 www.instagram.com/denkmalverein



Spenden
Sie!